

12. September 1939.

Handschrift d. Gesta Karoli.

599/39

Herrn Dr. M. B e c k

Gwatt bei Thun, Schweiz

Rosenweg

Lieber Herr Beck!

Mit gleicher Post übersenden wir die Photokopien aus dem Codex St. Florian XI, 38 für die Ausgabe der Gesta Karoli. Ihre Herstellung hat sich dadurch so sehr verzögert, daß St. Florian monatelang auf unsere Bitte um Übersendung der Handschrift nicht reagiert hat.

Sie wollen aus der Bereitstellung der Photokopien ersehen, daß das Reichsinstitut bisher unbeirrt von den Stürmen der Zeit seinen Arbeiten nach besten Kräften nachgeht. Es hofft, dabei so lange als möglich von seinen Mitarbeitern, also auch von Ihnen, unterstützt zu werden.

Mit herzlichen Grüßen
Exemplare der Ausgabe der Gesta Karoli schon längere Zeit in Ihrer Hand ist.

Handwritten signature/initials

einsehen könnte, ist aus Mangel an Zeit schon gar nicht zu denken. Ich würde mir die Hss höchstens zu einer kurzen Einsichtnahme dorthin kommen lassen, die wohl für den Herausgeber unerlässlich ist. Zum Kollationieren aber reicht bestimmt nicht. Da scheint mir die Photokopie immer noch das billigste und bequemste Mittel zu sein. Eine weitere, in meiner Lage sehr wünschenswerte Zeitersparnis wäre noch dadurch zu erzielen, dass ich den Text vom Meyer v. Knonau aufkleben würde und an diesem dann die Kollationen aus den Originalen direkt vorgenommen würden. Damit ersparte ich mir die zeitraubende Abschreibearbeit. Der betreffende Band der St. Galler Mitteilungen ist noch erhältlich. Nur erlauben mir meine gegenwärtigen Finanzen nicht, die erforderlichen 2 Exemplare selber zu kaufen. Es wäre aus devisenrechtlichen Gründen wohl besser, wenn die Bände in Berlin besorgt und mir dann zugeschickt würden. Ich wäre Ihnen zu hohem Dank verpflichtet, wenn Sie auf diese Art und Weise meine Aufgabe erleichtern könnten. In Erwartung Ihrer Antwort verbleibe ich

hochachtungsvoll

Ihr sehr ergebener

M. Beck

Handwritten notes:
nach
3.8.39
stellt
Meyer
3.8.39
Handwritten signature